

Herrn

Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
Scharnhorststraße 34/37
10115 Berlin

Weydingerstr. 14-16
10178 Berlin
Telefon 030/24009-563
Fax 03327/732090
E-Mail kontakt@owus.de
Internet www.owus.de

Vorstandsvorsitzender:
Dr. Diether Dehm

Bankverbindung:
Stadt- u. Kreissparkasse Leipzi
Konto Nr. 110 05 33 865
BLZ: 86 055 592

Vereinsregistergericht:
Berlin Charlottenburg
Vereins Reg.-Nr.: 1973 NZ

Berlin, 5. Mai 2009

Schutzschirm für die kleinen und mittleren Unternehmen

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Freiherr zu Guttenberg,

am 02. und 03. Mai 2009 fand in Berlin unter dem Motto „Wirtschaftliche Vernunft und soziale Verantwortung“ eine europäische Konferenz zur Zukunft kleiner und mittlerer Unternehmen statt. Über 120 Teilnehmer aus Deutschland sowie internationale Gäste aus Estland, Großbritannien, Italien und Spanien waren der Einladung der Rosa-Luxemburg-Stiftung sowie des Offenen Wirtschaftsverbandes von kleinen und mittelständischen Unternehmen, Freiberuflern und Selbstständigen, OWUS e.V., gefolgt.

Die teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmer stellten in einer verabschiedeten Resolution fest, dass die Krise in ihren Unternehmen angekommen ist, nicht durch den Rückgang von Exporten in die globalisierte Welt hervorgerufen, sondern weil keine ausreichende Binnennachfrage vorhanden ist. Der sich verstärkende Einbruch der Kaufkraft und damit zurückgehender Erlös sowie steigende Außenstände durch zahlungsunfähige Kundschaft führen zu einem Insolvenzdomino gerade in den arbeitsintensiven Bereichen des Handwerks, des Einzelhandels und der Dienstleistungen. Mit den Konjunkturprogrammen der deutschen Bundesregierung und anderer Regierungen erhalten vor allem die Verursacher dieser Krise im Bankensektor milliardenschwere „Schutzschirme“. Die kleinen und mittleren Unternehmer und ihre Beschäftigten stehen im Regen, werden abgespeist mit marginalen Steuer- und Abgabensenkungen.

Die Teilnehmer der Konferenz fordern direkte Stützungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen. Wir bitten Sie, Herr Bundesminister, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass auch ein Schutzschirm für die kleinen und mittleren Unternehmen, die über 90 % der Unternehmen in der Europäischen Union ausmachen, geschaffen wird.

- Wir benötigen im Rahmen dieser Schutzmaßnahmen zinslose Bankbürgschaften, Steuerstundung bei unverschuldeter Insolvenz, Mikrokredite als Betriebsmitteldarlehen ohne zusätzliche Sicherheiten, den ermäßigten Umsatzsteuersatz für arbeitsintensive Dienstleistungen im Handwerk und in der Gastronomie.

- Wir brauchen eine Offensive für das Reparaturhandwerk – mehr Reparatur und weniger Wegwerfprodukte bedeuten zusätzliche Arbeitsplätze in infrastrukturschwachen Regionen, stärken die regionalen Wirtschaftskreisläufe, führen zu Materialeinsparung, Müllvermeidung und durch weniger Transport auch zu geringerem CO₂-Ausstoß. Die Bewältigung der Krise muss mit den Erfordernissen des Klimaschutzes verbunden werden.
- Wir sind für die Stärkung der Kaufkraft vor allem bei den Gruppen mit geringem Einkommen. Für Deutschland bedeutet dies die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes wie in der Mehrzahl der anderen EU-Staaten und die Anhebung der Regelsätze nach SGB II.
- Wir fordern Anreize zu Investitionen für Energieeinsparung, Klimaschutz und Umweltmaßnahmen. Abwrackprämien sind kein Beitrag zur Nachhaltigkeit wirtschaftlicher Entwicklung. Solche Investitionen müssen vorrangig an kleine und mittlere Unternehmen mit regionaler und lokaler Bindung vergeben werden.

Mit großer Besorgnis sehen wir, dass zunehmend in der europäischen Praxis das Prinzip der Sozialstaatlichkeit der Freiheit des Binnenmarktes untergeordnet wird. Dem Motto der Konferenz folgend, fordern wir die soziale Verantwortung der Europäischen Kommission und der nationalen Regierungen ein, diesen Prozess umzukehren.

In fünf Wochen sind die Wahlberechtigten in 27 EU-Staaten zur Wahl eines neuen Europaparlaments aufgerufen. Wir wollen nicht länger Manövriermasse für die Verursacher der Krise und deren Lobbyisten und Parteifreunde in den Parlamenten sein. Deshalb werden wir die Programme der Parteien in den nächsten Wochen sehr genau prüfen, inwieweit sie auch unsere spezifischen Interessen berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Diether Dehm, MdB
Vorsitzender des Dachverbandes OWUS e.V.

Verteiler:

Bundesminister der Finanzen, Herrn Peer Steinbrück
nachrichtlich als Kopie
an die Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Deutschen Bundestag
an die Fraktionsvorsitzenden der Partei DIE LINKE in den Landtagen
an die Bundesvorsitzenden sowie die Landesvorsitzenden der Partei DIE LINKE